

 Stellungnahme zum:**Mad Pride gehört uns allen – nicht nur einer lauten Minderheit**

Der (BPE) erklärt in seiner jüngsten Stellungnahme, der Mad Pride Day in Stuttgart entspreche „nicht dem Sinn von Mad Pride“, weil dort auch Fachleute beteiligt sind.

Wir sagen: **Genau das ist Mad Pride.**

Mad Pride ist Vielfalt. Mad Pride ist Widerspruch. Mad Pride ist laut – und nicht exklusiv.

 1. Mad Pride war nie nur eine Linie.

Mad Pride begann als Aufstand gegen Zwang, Gewalt und Stigma. Aber sie war nie das Eigentum einer einzelnen Gruppe.

Mad Pride lebt davon, dass Menschen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen zusammenkommen: Wütende. Verletzte. Hoffnungsvolle. Widersprüchliche.

Diese Vielfalt ist kein Verrat – sie ist unsere Stärke.

 2. Zusammenarbeit ist kein Ausverkauf – sondern Selbstermächtigung.

Wenn wir mit Angehörigen, Fachleuten und Unterstützer*innen gemeinsam auf die Straße gehen, bedeutet das nicht, dass wir uns vereinnahmen lassen.

Es bedeutet: **Wir bestimmen selbst**, mit wem wir kämpfen.

Es bedeutet: **Wir nehmen uns Raum** – und lassen uns nicht sagen, wer „echt“ oder „rein“ genug ist, um dazu zu gehören.

 3. Niemand hat das Monopol auf Erfahrung.

Psychiatrie-Erfahrungen sind vielfältig. Manche haben Gewalt erlebt. Andere haben Unterstützung gefunden. Viele haben beides erlebt.

Wer Menschen ausschließt, nur weil sie nicht in ein ideologisches Raster passen, **verweigert echte Selbstbestimmung.**

Mad Pride ist kein Glaubensbekenntnis – Mad Pride ist ein Recht auf Stimme.

 4. Mad Pride Stuttgart lädt ein – sie grenzt nicht aus.

Diese Veranstaltung ist **trialogisch**. Sie öffnet Räume, statt sie zu schließen.

Sie lädt Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige, Professionelle und Verbündete ein.

Sie ist kein Verrat – sie ist ein Zeichen von Stärke, Solidarität und Zukunft.

 5. Keine Bewegung ist frei, wenn sie Stimmen zum Schweigen bringt.

Wer Vielfalt nicht aushält, schützt keine Bewegung – er schwächt sie.

Wer andere mundtot machen will, spricht nicht für uns alle.

Wir wollen keine dogmatische Enge, sondern **eine Bewegung, die atmet, streitet, wächst.**

 Unser Fazit:

Mad Pride gehört **nicht** einer Organisation.

Mad Pride gehört **uns allen**, die gegen Ausgrenzung, Bevormundung und Schweigen aufstehen.

Wir lassen uns nicht spalten. Wir lassen uns nicht mundtot machen.

Wir nehmen unseren Platz ein — **gemeinsam, laut, vielfältig.**